

Sie sind hier: [Home](#) > [Rothrist](#) > Zukunft Wiggertalstrasse: «Wegen der Interpellation waren wir erstaunt und konsterniert»



Der Gemeinderat Rothrist hat nach wie vor die Absicht, das Projekt inklusive verkehrsberuhigender Massnahmen umzusetzen.

© 2021 Swiss Interactive AG, Aarau Rohr

Rothrist

Zukunft Wiggertalstrasse: «Wegen der Interpellation waren wir erstaunt und konsterniert»

Remo Wyss - zuletzt aktualisiert am 26.08.2022 12:01 27.08.2022

Gemeinderat Hans Rudolf Sägesser aus Rothrist und der Zofinger Wirtschaftsförderer Adrian Borer äussern sich zum dritten Abschnitt der Wiggertalstrasse. So soll es jetzt weitergehen.

Am 3. Mai reichte der Zofinger SVP-Grossrat Stefan Giezendanner im Kantonsparlament eine Interpellation zum dritten Abschnitt der Wiggertalstrasse ein. Kurzer Rückblick: Nachdem der Kredit an einer ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung in Rothrist mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen wurde, kam innert Frist das Referendum zustande. Vor elf Monaten, Ende September 2021, wurde der Kredit dann an der Urne mit 1081 Nein- zu 911 Ja-Stimmen klar abgelehnt.



Thule Fahrradträger G2 -...

Ricardo Ricardo CH DE - Gesponsert

[Jetzt kaufen](#)

Mit seiner Interpellation wollte Grossrat Giezendanner verhindern, dass das Projekt einfach in einer Schublade des Kantons verschwindet. Der Anschein dessen wurde erweckt, da es nach der Referendumsabstimmung um das Projekt ruhig wurde. Allerdings blieb etwa die Gemeinde hinter den Kulissen aktiv: Gemeinderat Hans Rudolf Sägesser hatte persönlichen Kontakt zu Regierungsrat Stephan Attiger – der dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt vorsteht – und der Rothrister Gemeinderat machte als Gremium mit einem Schreiben Druck beim Kanton. Durch beide Bemühungen hin fand im Juli ein Treffen zwischen der Gemeinde und dem Kanton statt. Damals wurde das weitere Vorgehen ausgelotet. «Es ist nach wie vor die Absicht des Gemeinderates, dass das Projekt – mit verkehrsberuhigenden Massnahmen und der Umfahrungsstrasse – zustande kommt», so Sägesser.

Rothrister Begleitgruppe soll ins Leben gerufen werden

Aus dem Treffen ging die Idee einer Begleitgruppe des Projektes hervor. In den letzten Wochen schlug die Gemeinde dem Kanton eine Shortlist mit Rothrister Vertretern diverser Interessengruppen vor. Diese Gruppe, deren Mitglieder schlussendlich vom Kanton bestimmt werden, soll gemeinsam mit der Gemeinde und dem Kanton eine mehrheitsfähige Lösung ausarbeiten.

Denn dass es die Umfahrungsstrasse braucht, ist in Rothrist vielen klar. Auch Gegner des Kredits stellten direkt nach der gewonnenen Referendumsabstimmung klar, dass nun eine mehrheitsfähige Lösung her soll. Obwohl die Gemeinde offen für Anpassungen am Projekt ist und diese in einem gewissen Rahmen auch möglich sind, gibt es etwas festzuhalten, wie Hans Rudolf Sägesser erklärt: «Es gibt leider zwingende Vorgaben, sowohl aus dem Agglomerationsprogramm als auch aus dem Richtplan, die zwingend eingehalten werden müssen. Daher sind viele Elemente des Projektes bereits gegeben – ein komplett neues Projekt wird es nicht geben.»



Thule Fahrradträger G2 -...

Ricardo Ricardo CH DE - Gesponsert

[Jetzt kaufen](#)

« Es ist nach wie vor die Absicht des Gemeinderates, dass das Projekt – mit verkehrsberuhigenden Massnahmen und der Umfahrungsstrasse – zustande kommt. »

Hans Rudolf Sägesser

Gemeinderat Rothrist

Dazu gehört etwa, dass die Linienführung, beziehungsweise der angedachte Verlauf des dritten Abschnitts, nicht überdacht wird, so wie dies Stefan Giezendanner gefordert hatte. «Die Linienführung nun noch einmal zu überdenken, wäre der falsche Ansatz und würde uns im ganzen Projekt um Jahre zurückwerfen», so Adrian Borer. Als Wirtschaftsförderer hat Borer ein enormes Interesse an der Fertigstellung der Wiggertalstrasse. «Solche Bauprojekte sind wichtig, um nach aussen zeigen zu können, dass wir eine aktive Region sind, in der eine zeitgemässe Infrastruktur wichtig ist», so Borer. Dies habe einen enormen Einfluss auf die Standortattraktivität. Ausserdem habe die Verbindung der verschiedenen Industriegebiete mit einer Strasse auch Vorteile für die Wohnorte, durch die der Verkehr früher rollte.

Weiter spielt die Wiggertalstrasse auch in Verbindung mit dem neuen Aareübergang eine wichtige Rolle: «So würde die Region Zofingen eigentlich mit der Region Gäu unkompliziert verbunden», erklärt Adrian Borer. «Davon würden beide Wirtschaftsregionen sehr profitieren. Ich hoffe daher, dass der Aareübergang durch den dritten Abschnitt der Wiggertalstrasse vielleicht etwas mehr in den Fokus rückt.» Illusionen will sich Borer aber nicht hingeben: «Das ist eine sehr langfristige Geschichte.»

Das Astra ist in der Pflicht

Ein wichtiger Punkt im Abstimmungskampf war die Situation rund um die drei Kreisel beim Autobahnzubringer Rothrist. Zu den Hauptverkehrszeiten herrscht dort jeweils ein Verkehrschaos. Gegner des Kredits forderten vor einem Jahr, dass erst dieses Problem gelöst werden muss, bevor die Wiggertalstrasse fertig gebaut werden kann. Denn durch die neue Strasse würde noch mehr Verkehr auf den bereits jetzt überlasteten Knotenpunkt zukommen. Nicht zu vergessen ist auch das noch in der Schwebe stehende Lidl Verteilzentrum in Roggwil, dass ein Mehr an Schwerverkehr über die Strecke sehen würde. Dies gab auch der Gemeinderat immer wieder zu bedenken und lud etwa einen Vertreter des Bundesamts für Strassen (Astra) an die Infoabende zum dritten Abschnitt der Wiggertalstrasse ein. Denn das Astra hat die Federführung bei einem allfälligen Projekt in dem Perimeter. Von einer Realisierung ist man dort aber weit entfernt. «Es ist wichtig, dass das Astra seine Hausaufgaben macht», so Sägesser. «Denn die Situation beim Autobahnzubringer war mitunter Grund, weshalb der Kredit nicht angenommen wurde.»

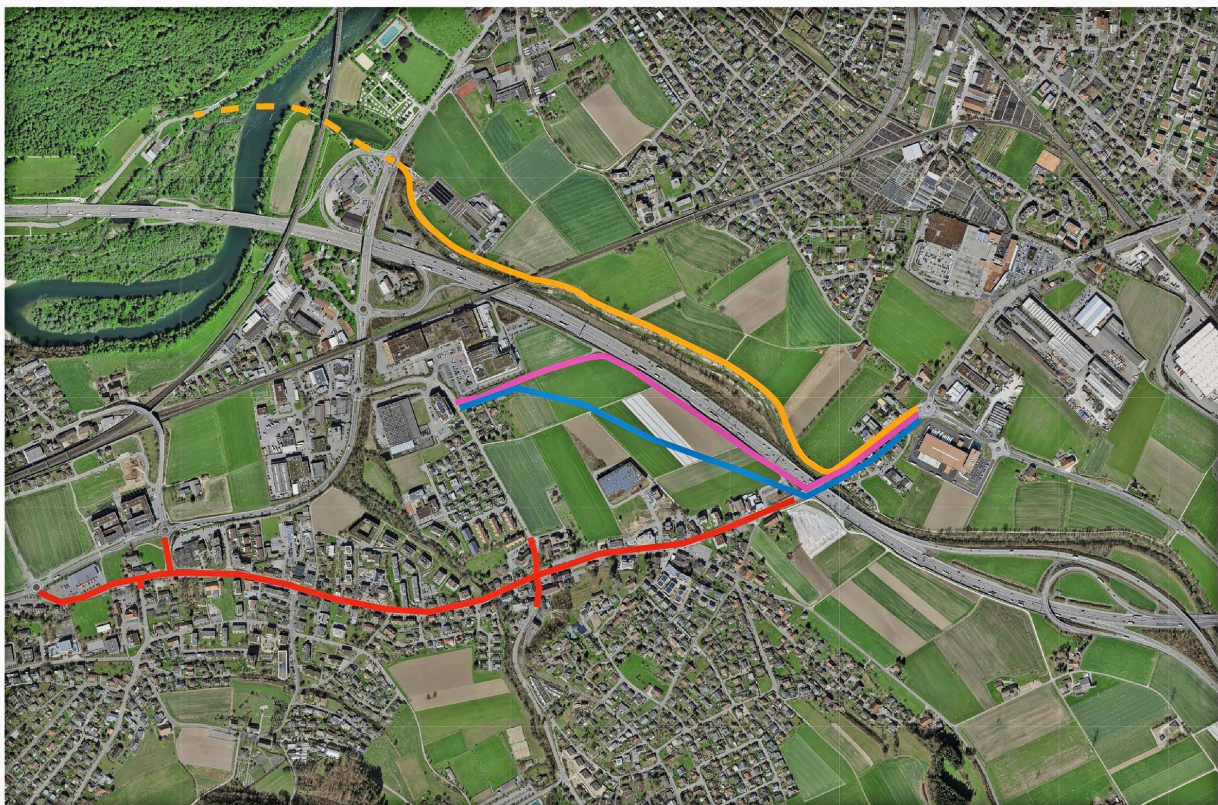


Thule Fahrradträger G2 -...

Ricardo Ricardo CH DE - Gesponsert

[Jetzt kaufen](#)

Die Gemeinde ist auch aus finanzieller Sicht darauf angewiesen, dass das Projekt nun zügig vorwärts geht. Bundesgelder, die dafür gesprochen werden würden, sind nur bis 2025 verfügbar. «Allerdings hat uns der Kanton signalisiert, dass es weitere Möglichkeiten gibt, sollte es mit den Bundesgeldern nicht klappen», erklärt Hans Rudolf Sägesser.



■ flankierende Massnahmen ■ Vorschlag Giezendanner 1 ■ Vorschlag Giezendanner 2 ■ Wiggertalstrasse Abschnitt Nord

SVP-Grossrat Stefan Giezendanner forderte im Mai die Überdenkung der Route des dritten Abschnitts der Wiggertalstrasse.

Auf der anderen Seite ist die Gemeinde dem Druck des Kantons ausgesetzt: Geplant ist, dass es zu einer Landumlegung kommt. Gewerbebezonen, die aktuell im Bereich Hungerzelg liegen, sollen dort mit Kulturland und Naturschutzgebieten ersetzt und entlang an die zukünftige Wiggertalstrasse transferiert werden. «Der Kanton möchte von uns bald Rechtssicherheit, weshalb an der Sommergmeind 2023 wohl eine Teilrevision der BNO ansteht, um diese Landumlegung vorzunehmen», so Sägesser.

Wie geht die Gemeinde mit Stefan Giezendanners Interpellation und Forderung nach teils radikalen Änderungen um? «Wegen der Interpellation waren wir erstaunt und konsterniert», so Sägesser. «Da wurden Sachen gefordert, die seit Jahren schon seitens Richtplan oder anderer Projekte in dem Raum überhaupt nicht mehr möglich sind.» Etwas Positives kann Wirtschaftsförderer Adrian Borer der Interpellation abgewinnen: «Ich bin froh, dass Stefan Giezendanner das Projekt wieder in der Öffentlichkeit thematisiert hat – gerade auch wegen der etwas provokanten Art.»

« Die Linienführung nun noch einmal zu überdenken, wäre der falsche Ansatz und würde uns im ganzen Projekt um Jahre zurückwerfen. »

Adrian Borer

Wirtschaftsförderer

Über den Zeitplan des Projektes «Dritter Abschnitt Wiggertalstrasse» kann Gemeinderat Hans Rudolf Sägesser auch angesichts des unklaren Standes seitens des Astra nichts sagen, ausser, dass sich die Begleitgruppe im Herbst ein erstes Mal treffen soll. Klar scheint aber, dass der nötige Kredit erneut vor eine Rothristen Gemeindeversammlung kommt.